



Hochgeborene Frau Baronin!

Die in Uebigkeit gewohnten Geistesübung sind
 Pflicht und Littel als Hauptgrund der besten Kultur in der
 Geringsten, Castanien, wenn es sich um die geistliche,
 Fortbildung der Tugend der Frauen handelt, auf die unter-
 liege Frauenwelt mitzuwirken.

Das Pflichtenverhältnis glaubt, zu diesem Zweck
 das Institut der Frauenwelt als einen Frauen-Comité anzu-
 gehen zu sollen, welches zunächst auf die Beförderung der
 geistlichen Bildung abzielt, sich dieser Coartation halber
 zu erlangen und die bedürftigen Frauen dillig nach eigenen
 Kräften zu fördern beabsichtigt.

Die hiesigen Professoren der "Maria Theresia in Pest
 Acad.", welche dem Adel der Gegend mit dem Adel der
 dem Institut der Maria Theresia anverwandten Frauen
 sind, hoffen dem Comité als würdige, Actanten der Frau-
 enwelt zu werden in der allgemeynen Congregation der
 Frauen aller Städte.

Dieses Mandat sich demnach zu ertheilen soll an Frau
 Theresia und legt die weitesten Schritte zur Ertragung einer
 langjährligen Verantwortung der Frauen zusehends in Frau
 und Frau Collegium Hände.

In der Fortsetzung dieser Congregation sollen die Frauen
 zu wirken.

Wien, am 16. December 1868



Das Präsidium

A. Ammer
 L. B. Kramel

Ihren Hochgeborenen
 der Frau Marie Gräfinin Baron v. Eschenbach,
 geb. Gräfin von Dubsky.





